

# RS OGH 1991/11/26 5Ob46/91, 1Ob571/94, 5Ob100/07b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.11.1991

## Norm

ABGB §440

EO §382 Z6 II6

## Rechtssatz

Das Verbot nach § 382 Z 6 EO bindet den Willen des Schuldners nur hinsichtlich der der Anmerkung des Verbotes zeitlich nachfolgenden Verfügungen. Für die ihr vorausgegangenen gilt der Grundsatz des § 440 ABGB. Eine Eintragung des Eigentumsrechtes des Erstkäufers - sei es Einverleibung, sei es (wie hier) Vormerkung - kann daher auf Grund von bloß zwischen diesem und dem bücherlichen Vormann des Zeitkäufers rechtsbegründenden Urkunden nicht erfolgen.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 46/91  
Entscheidungstext OGH 26.11.1991 5 Ob 46/91  
Veröff: EvBl 1992/86 S 375 = NZ 1992,255; hiezu Hofmeister NZ 1992,258
- 1 Ob 571/94  
Entscheidungstext OGH 13.12.1994 1 Ob 571/94  
nur: Das Verbot nach § 382 Z 6 EO bindet den Willen des Schuldners nur hinsichtlich der der Anmerkung des Verbotes zeitlich nachfolgenden Verfügungen. Für die ihr vorausgegangenen gilt der Grundsatz des § 440 ABGB.  
(T1) Veröff: SZ 67/226
- 5 Ob 100/07b  
Entscheidungstext OGH 28.08.2007 5 Ob 100/07b

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0005100

## Dokumentnummer

JJR\_19911126\_OGH0002\_0050OB00046\_9100000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)